Erscheint täglich früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition Johannisgasse 33.
Sprechstunden der Redaction: Vormittags 10—12 Uhr. Nachmittags 4—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,650.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 89. Sonntag den 30. März 1879. 73. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalwechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten

Karte und Rechnung bereits von heute an

in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, am 2. April a. c. Abends ½7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

I. Gutachten des Oekonomie- und bez. Finanz-Ausschusses über a. die Verpachtung des Areaidreiecks vor der Kleinen Funkenburg zu Restaurationszwecken; b. den Antrag wegen einer Restaurationsanlage im Scheibenholze; c. die zu Conto 8 der Stadtcassenrechnung pro 1877 erbetene Mittheilung über Verzicht auf Kostenrückerstattung für Schleußenarbeiten; d. die Erklärung des Rathes auf die Beschlüsse des Collegiums zu den Budgetconten der Landgüter; e. die Mittheilung des Rathes über die Ersparnisse bei Pflasterung des Theaterplatzes; f. die Herstellung des vorderen Tractes der Süd- und Kochstraße.
II. Gutachten des Bau-Ausschusses über die Rückäußerung des Rathes auf die Beschlüsse des Collegiums zu Budgetconto 31, Pos. 6, sowie Ansatz 21 des Anhangs.
III. Gutachten des Stiftungs-Ausschusses über a. die Erklärung des Rathes auf den Beschluß des Collegiums zu Pos. 68 des Krankenhausbudgets; b. verschiedene Stiftungsrechnungen.
IV. Gutachten des Schul-Ausschusses über die Rechnung der Volksschulen auf das Jahr 1876.

Quittung und Dank.

Für die Wasserbeschädigten zu Schwetz sind seit unserer Quittung vom 22. März 1879 fernerweit nachstehend verzeichnete Gaben bei unserer Stiftungsbuchhalterei eingegangen.

Mit unserem aufrichtigsten Danke für diese Gaben wiederholen wir die Bitte um fernere Beiträge.

Leipzig, den 29. März 1879. **Der Rath der Stadt Leipzig.** Dr. Georgi. Schwarz.

Direct bei der Raths-Stiftungsbuchhalterei: Adolf Hausdorf 5 ℳ, gesammelt von dem Geschäfts- und Fabrikpersonal der Herren Tittel u. Krüger, Plagwitz und Leipzig 42 ℳ 86 ₰, gesammelt an einem Stammtische im Hotel de Saxe 5 ℳ, Gt. B. Trinckler 3 ℳ, Rkdf. 2 ℳ, B. J. u. H. Hansen 10 ℳ, Dr. G. 15 ℳ, gesammelt zum Geburtstage des deutschen Kaisers von der Kegelgesellschaft „Gevatter" zu Gohlis bei Kindermann-Hennersdorf 23 ℳ, S. G. Schletter 50 ℳ, Fr. u. Sch. 3 ℳ, gesammelt beim Abiturientencommers der Realschule 1. Ord. 10 ℳ 40 ₰, R. 20 ℳ, O. M. 10 ℳ, Rothenstein 5 ℳ, gesammelt beim 12. Stiftungsfest des Leipziger Turnvereins 32 ℳ, R. R. 5 ℳ, Habedank 5 ℳ, R. M. 15 ℳ, Ferdinand Thormann 50 ℳ, Q. H. Hermann 10 ℳ, F. Schönfeld 1 ℳ, Stadtrath Harck 30 ℳ, Auguste S. 3 ℳ, Stadtrath Wehner 5 ℳ, runder Stammtisch I. Plauenscher Hof, 2. Beitrag 20 ℳ, D. Otto Ribbeck 10 ℳ, Karl Tauchnitz 20 ℳ, C. W. S. 10 ℳ, von der Lerchenschachtel 10 ℳ, M. Pohlentz 20 ℳ, A. F. 10 ℳ, F. Weinoldt und Lange 20 ℳ, Ht. 6 ℳ, Braune 10 ℳ, Dr. Kreußler 5 ℳ, gesammelt am Stammtische in der Restauration zur Weintraube in Gohlis 25 ℳ, Bernh. Sandbank u. Comp. 15 ℳ, Schlegel 5 ℳ, Elsbeth und Paula 1 ℳ 50 ₰, Eugenie und Eugen 1 ℳ 50 ₰, L. R. 1 ℳ, Conrad 20 ℳ, Lautenbach 1 ℳ, Bez.-Ger.-Rath Max von Hellmann 10 ℳ, E. Dettmer 1 ℳ 50 ₰, H. Sch. 10 ℳ, E. W. 5 ℳ, B. Wapler u. Söhne 25 ℳ, D. Schilbach 5 ℳ, Gesellschaft Dienstag 2 ℳ, Kegelclub Wernesgrüner 10 ℳ, W. R. 30 ℳ, A. D. 4 ℳ, O. u. J. 10 ℳ, D. M. 15 ℳ, Kegelgesellschaft Kaiserkegler 10 ℳ 55 ₰, R. H. 2 ℳ, W. Hoß 1 ℳ 50 ₰, Handwerk u. Petzoldt 20 ℳ, R. M. 10 ℳ.

Bei der Tageblatt-Expedition: Frl. Louise R. 5 ℳ, Th. Eggert 5 ℳ, Justizr. Bärwinkel 10 ℳ, C. L. 1 ℳ, Gustav Kürsten, Buchdruckereibesitzer 30 ℳ, K. Hille 2 ℳ, Geh. Rath Prof. Dr. Windscheid 10 ℳ, F. F. Jost 10 ℳ, W. Sch. 5 ℳ, A. S. 1 ℳ, Stammtisch F. Betterlein 5 ℳ, H. u. G. 3 ℳ, C. G. B. 5 ℳ, H. R. 10 ℳ, Herm. G. 3 ℳ, W. R. 5 ℳ, Im Glassalon des Herren Rost gesammelt 3 ℳ 60 ₰, P. em. Richter in Liebschwitz (bei der Kgl. Expedition der Leipziger Zeitung eingegangen) 5 ℳ, G. J. 5 ℳ, Gebr. R. 10 ℳ, F. 75 ₰, Gwiderski 10 ℳ, S. A. 1 ℳ, G. B. 5 ℳ, Frey u. Sening 10 ℳ, L. u. R. 10 ℳ, F. E. Steinbach 10 ℳ, Kegelgesellschaft Rumänia 20 ℳ 30 ₰, R. R. 1 ℳ, Friedrich Schröder 2 ℳ 50 ₰, Frau H. verw. B. in Reichenbach 15 ℳ, Rud. Mangelsdorf 10 ℳ, A. De. 1 ℳ, Otto Weyhmann 5 ℳ, A. Sch. 75 ₰, Fanny Phillipp 10 ℳ, A. R. 3 ℳ, Beuth 5 ℳ, Ministerialrath Dr. Karl von Scherzer 10 ℳ, Frau Fr. Fischer 6 ℳ, O. D. 5 ℳ, Zwub 50 ₰, S. L. 1 ℳ, C. Keilberg 10 ℳ, von 2 Sachverständigen in einem Proceß vor dem Königl. Handelsgericht 60 ℳ.

Summe vorstehender Quittung 1069 ℳ 21 ₰.
„ der ersten „ 595 „ — „
Hauptsumme 1664 ℳ 21 ₰.

Bekanntmachung.

An der Stammanlage der hiesigen Stadtwasserkunst liegen 3 fast noch neue Cylinder-Dampfkessel, welche aus freier Hand verkauft werden sollen.

Diese Kessel mit ebenen verankerten Stirnwänden haben eine Länge von je 4,715 m bei einem Durchmesser von 1,925 m und 14 bez. 20 mm Blechstärke. Jeder dieser Kessel enthält 90 innere Flammenrohre von 4,715 m Länge, 70 mm lichtem Durchmesser und 3 mm Blechstärke, einen Dampfdom, an der vorderen Stirnwand einen cylindrischen Wasserstandsstutzen und einen elliptischen Reinigungsstutzen. Zu jedem Kessel gehört ein cylindrischer Vorwärmer von 2,569 m Mantellänge 0,868 m Durchmesser bei 6 bis 7 mm Blechstärke.

Die Heizfläche jedes Kessels beträgt 109,5 qm und sind dieselben probirt mit 10 und gestempelt zur Benutzung für 5 Atmosphären Betriebsdruck.

Zu den Kesseln gehören ferner noch folgende Gegenstände:
2 Stück Dampfsperrventile von 0,180 m. Durchmesser, 11 Stück Durchgangsventile von 0,065 m Durchmesser, mehrere Dampfrohre und Knie von 0,260, 0,180, 0,130 m Durchmesser, Speiserohre mit 3 Stück Rückschlagsventilen von 0,065 m Durchmesser, Ablaßrohr und Knie von 0,075 m Durchmesser. 6 Stück gußeiserne Stirnplatten mit Feuerungsthüren, Rostbalken, Roststäben, Verbindungsanker zum Kesselmauerwerk. Kesselstützen. Gedrehte Wellen 40 bis 50 m, 0,082 m stark mit Hand- und konischen Rädern. Gußeiserne Rohrstützen mit Gewindespindeln. 4 Stück Rauchschiebergewichte mit 3 Stück Ketten. Bekleidungsblech von Kesseldomen und Dampfröhren.

Alle diese Gegenstände können zu jeder Zeit an obengenannter Stelle besichtigt werden, auch ist der daselbst wohnhafte Maschinenmeister Herr Kuhne beauftragt worden, etwaige weitere gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Gebote werden nur auf die gesammten Gegenstände angenommen und sind versiegelt abzugeben an das Bureau der Stadtwasserkunst in Leipzig, Dampfkessel betreffend.

Leipzig, den 24. März 1879. **Die Deputation für die Stadtwasserkunst.**

Königliche Akademie der bildenden Künste und Kunstgewerbeschule zu Leipzig.

Frequenz des letzten Semesters: 201 Schüler.

Die Studien im Sommerhalbjahr 1879 beginnen

Dienstag, den 22. April c.,

die Tagescurse früh 7 Uhr, die Abendcurse um 5 Uhr.

Der Lehrplan umfaßt alle Unterrichtsgebiete des Kunstgewerbes.

Nachdem das Hohe Königl. Ministerium des Innern in Würdigung des aus den örtlichen Verhältnissen sich ergebenden Lehrbedürfnisses die Herstellung größerer Studienräume genehmigt hat, ist neben dem theoretischen Unterricht durch Einrichtung von Lehrwerkstätten für die verschiedenen Kunst- und Kunstgewerbegebiete zugleich die praktische Ausbildung ermöglicht.

Anmeldungen zur Aufnahme sind bis spätestens den 5. April c. in der Expedition der Königlichen Kunstakademie und Kunstgewerbeschule, westlicher Flügel der Pleißenburg, II. Etage, Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr zu bewirken.

Leipzig, am 13. März 1879.

Der Director der Königl. Akademie der bildenden Künste und Kunstgewerbeschule.
Nieper, Prof.

Königliche Baugewerkenschule.

Die Ausstellung der im Winterhalbjahr Michaelis 1878 bis Ostern 1879 angefertigten Schülerarbeiten findet Donnerstag den 3. April früh von 9—1 Uhr, Nachmittag von 3—5 Uhr und Freitag den 4. April früh von 9—1 Uhr im Schullocal, Nordstraße, Realschulgebäude parterre, statt. Zu Besichtigung derselben ladet im Namen des Lehrercollegiums ergebenst ein

C. Lipsius,
Königl. Baurath.

Bekanntmachung.

Ein im Hause Nr. 1 der Felixstraße hierselbst gehaltener Hund, gelber männlicher Pinscher, 1 bis 1½ Jahre alt, ist gestern Vormittag in der hiesigen Cavillerei, wohin er wegen Verdachtes der Tollwuth gebracht worden war, umgestanden und die Section hat diesen Verdacht bestätigt. Der gedachte Hund ist, nachdem er bereits am 23. dieses Monats auffällige Erscheinungen gezeigt, am 24. dieses Monats, mit Maulkorb versehen, entlaufen, am 25. dieses Monats Morgens ohne Maulkorb, mit einem Stück Strick am Halsbande, zurückgekehrt und nunmehr in Gewahrsam gebracht worden. Leider hat dieser Hund mehrere Personen gebissen. Es ist bemerkt worden, daß derselbe am Morgen des 25. dieses Monats auf der Felixstraße mit einem anderen Hunde sich gebalgt hat; er hat sich übrigens häufig auf der Promenadenwiese im Park mit anderen Hunden herumgetrieben.

Vorstehendes veranlaßt uns, hiermit die **Hundesperre auf 12 Wochen, also bis mit dem 19. Juni dieses Jahres dergestalt zu verhängen, daß während dieser Zeit im hiesigen Stadtbezirke, also auch im Rosenthale und in der sonstigen Umgebung der eigentlichen Stadt, Hunde nicht frei umherlaufen, sondern nur dann auf öffentliche Straßen, Wege oder Plätze gebracht werden dürfen, wenn sie mit Maulkorb versehen sind und, soweit sie nicht angespannt sind, außerhalb des Trottoirs und der zu den Grundstücken hinlaufenden Fußwege an kurzer Leine geführt werden.**

Alle Hundebesitzer haben übrigens ihre Hunde genau zu beobachten und bei Wahrnehmung irgend welcher verdächtigen Erscheinungen an denselben sofort die nöthigen Vorkehrungen zu treffen und bei uns Anzeige zu erstatten.

Wer vorstehenden Anordnungen zuwiderhandelt, beziehentlich denselben nachzugehen unterläßt, wird um Geld bis zu 60 ℳ oder mit Haft bis zu 14 Tagen gestraft werden.

Ueberdies sind Hunde, welche außerhalb der Grundstücke frei umherlaufend angetroffen werden, vom Caviller wegzufangen und zu tödten.

Leipzig, den 28. März 1879. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Kretschmer.

Stockholz-Auction.

Mittwoch, den 2. April a. c. sollen von Nachmittags ½3 Uhr an im Forstreviere Connewitz auf dem Kahlschlage in Abth. 14a

ca. 450 Haufen klein gemachtes Stockholz

unter den an Ort und Stelle ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: im sogenannten Stempel, unweit des Streitteiches bei Connewitz.

Leipzig, am 24. März 1879. **Des Raths Forst-Deputation.**

Bekanntmachung.

Wegen des Umbaues der Georgenhalle können in der Zeit von Sonnabend den 5. April bis mit Dienstag den 8. April d. J. die Räume des Eichamtes nicht benutzt werden. Die Eichung von Brückenwaagen und Gasmessern wird während dieser Zeit auf Verlangen im Hause der Besteller vorgenommen, Eichungen anderer Gegenstände müssen beanstandet werden, und es wird hiermit ersucht, dringliche Eichungen dieser Art so zeitig zu bestellen, daß sie vor dem 5. April d. J. ausgeführt werden können.

Leipzig, am 29. März 1879. **Das Eichamt.**
Schleißner.

Schule zu Gohlis.

Die diesjährigen öffentlichen Schulprüfungen werden in folgender Ordnung abgehalten:

A. Fortbildungsschule.

Sonntag, den 30. März, Nachmittags 2—¾3 Uhr: Cl. I, II, 3—¾4 Uhr: Cl. III, IV.

B. Selecta (Abth. A).

Montag, den 31. März: 8—10 Uhr: Cl. I, K.; 8—10 Uhr: Cl. I., M.; 10—12 Uhr: Cl. II, K., M.; 2 bis 3 Uhr: Cl. III, K., M.; 3—4 Uhr: Cl. VI, K., M.

Dienstag, den 1. April: 8—½10 Uhr: Cl. IV, K., M.; ½10—½11 Uhr: Cl. V, K., M.; ½11—12 Uhr: Cl. I, II, K., M., Turnprüfung.

C. Mittlere Volksschule (Abth. B).

Dienstag, den 1. April: 2—3 Uhr: Cl. 4, K.; 3—4 Uhr: Cl. 6b, K., M.
Mittwoch, den 2. April: 8—½10 Uhr: Cl. 1, K.; ½10—11 Uhr: Cl. 2, K.; 11—12 Uhr: Cl. 1, 2, 3 K., Turnprüfung; 2—3 Uhr: Cl. 3, K.; 3—4 Uhr: Cl. 5, K.
Donnerstag, den 3. April: 8—9 Uhr: Cl. 6, K.; 9—10 Uhr: Cl. 7, K.; 10—11 Uhr: Cl. 8a, K., M.; 11—12 Uhr: Cl. 8b, K., M.; 2—3 Uhr: Cl. 7, M.; 3—4 Uhr: Cl. 8c, K., M.
Freitag, den 4. April: 8—½10 Uhr: Cl. 1, M.; ½10—11 Uhr: Cl. 2, M.; 11—12 Uhr: Cl. 1, 2, M., Turnprüfung; 2—3 Uhr: Cl. 5, M.; 3—4 Uhr: Cl. 3, M.; 4—½5 Uhr: Cl. 3, M., Turnprüfung.
Sonnabend, den 5. April: 8—½10 Uhr: Cl. 4, M.; ½10—11 Uhr: Cl. 6, M.

Die Zeichnungen sind im Prüfungssaale, die Nadelarbeiten im Zeichensaale ausgestellt.

Die feierliche Entlassung derjenigen Kinder, welche ihre Schulzeit beendet haben, wird Sonnabend, den 5. April, Nachmittags 2 Uhr erfolgen.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder findet Montag, den 21. April, Nachmittags 2 Uhr statt.

Zu den Osterprüfungen, wie zu den erwähnten Schulfeierlichkeiten werden die geehrten Mitglieder des Schulvorstandes und Gemeinderathes, die Eltern und Pfleger der Schulkinder, sowie alle Freunde der Schule hierdurch eingeladen. **Johannes Lotze**, Schuldirector.

Parlamentarische Lage.

*** Berlin, 28. März. Der Reichskanzler hegt, wie wir hören, die Befürchtung, daß die Berathung der Zolltarifvorlagen im Reichstage sich so sehr in die Länge ziehen wird, daß darüber die Hundstage hereinbrechen. Ob der Reichskanzler den Präsidenten des Reichstages um möglichste Beschleunigung ersucht hat, als er gestern mit demselben eine längere Unterredung hatte, darüber liegen nur Vermuthungen vor. Diejenigen Abgeordneten, welche mit der Wilhelmstraße Fühlung haben, erklären, daß der Fürst wenig Neigung zeige, etwa bis Mitte Juli seine angegriffene Gesundheit den aufregenden Reichstagsdebatten auszusetzen. Im Gegensatz zu früheren Mittheilungen soll der Kanzler jetzt verlangen, daß die Vorlagen über die Finanzzölle in erster Linie und dann der Zolltarif berathen werde. Allerdings legte Derselbe zuerst aus taktischen Gründen Gewicht darauf, daß der Zolltarif zugleich mit den Vorlagen über die Finanzzölle zur Verhandlung gestellt würde, weil er daran die Hoffnung knüpfte, daß die Generaldebatte über den Zolltarif noch vor Ostern inscenirt und die entscheidende Frage über die Plenar- oder Commissionsberathung ausgetragen werde. Aber die Umfragen des Präsidenten unter den Führern der Parteien stellten fest, daß nach der dritten Lesung des Etats auf ein beschlußfähiges Haus bis Ende der nächsten Woche nicht zu rechnen sei. Selbstverständlich war Dies nicht das leitende Motiv für die meisten Parteien im Hause, sondern die Besorgniß, mit der etwaigen Beschlußfassung über die Plenarberathung des Zolltarifs ein Präjudiz zu schaffen, dessen Folgen schwer auf der weiteren parlamentarischen Entwickelung der Wirthschaftsfragen lasten müßten. Jene Abgeordneten, welche die commissionelle Behandlung des Zolltarifs ausschließen möchten, bemerken, daß diese Art der Berathung nur dazu dienen würde, die Fertigstellung der Zolltarifvorlagen von dem Verhalten der Abg. Bamberger und Richter (Hagen) abhängig zu machen. Je nach Umständen würden die Führer der Freihandelspartei in der Commission die Verhandlungen bis Mitte Juni ausdehnen können. Von freihändlerischer Seite stellt man diese Annahme nicht in Abrede. Als schwerwiegender Grund wird geltend gemacht, daß die Tarifcommission, in welcher doch die Interessenten überwiegend vertreten waren, volle drei Monate zu ihrer Arbeit gebraucht hat. Wie sollte die